

Antrag 22/II/2022**AG Migration und Vielfalt LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landesvorstand, Wiedervorlage LPT II-2023 (Konsens)****Pandemie als Katalysator: Digitale Grundausstattung, Digitale Teilhabe und Inklusion mobiler Lebensstile**

1 Lasst uns die Pandemie als Katalysator für den Fortschritt
2 nutzen! Lasst und aus der vergangenen Not einen Fort-
3 schritt machen! Lasst uns aus dem Fortschritt vielfälti-
4 ge Lebensweisen ermöglichen und einbeziehen! Lasst uns
5 unsere Kreisbüros digitalisieren!

6
7 Daher fordern wir zur Digitalen Grundausstattung der
8 Kreisbüros:

- 9
10 1. Einrichtung der Kreisbüros mit einer einheitlichen
11 digitalen Grundausstattung: WLAN (Router ein- und
12 ausschaltbar), Tablet oder ähnliches Gerät (weg-
13 schließbar aber zugänglich)
14 2. Einrichtung der Kreisbüros entsprechend Ihren
15 räumlichen Gegebenheiten: entsprechende Kame-
16 ras und Mikros mit Aufnahme aller Teilnehmenden
17 (bspw. Kameras mit Weitwinkel)

18
19 Außerdem fordern wir zur digitalen Teilhabe und Inklusi-
20 on mobiler Lebensstile:

- 21 1. Arbeitsgemeinschaften, Gliederungen und Abtei-
22 lungen sollen einen permanenten Raum für Video-
23 konferenzen (kurz Viko) erhalten.
24 2. Das Erstellen von regelmäßigen wiederkehrenden
25 Viko muss intuitiv möglich sein.
26 3. Die Teilnahme am passiven und aktiven Wahlrecht
27 muss ermöglicht werden.
28 4. Erstellen eines Leitfadens zur Nutzung der Video-
29 konferenz: bspw. Umgang mit Redelisten, Hand-
30 zeichen, GO-Anträgen, Nachweis der Teilnahmebe-
31 rechtigung
32 5. Eine Empfehlung zur Führung hybrider Sitzungen
33 6. Digitale Teilnahme und Teilnahme in Präsenz dürfen
34 sich gegenseitig nicht benachteiligen (siehe Punkt
35 6)

36

37

Begründung**Digitalisierung der Kreisbüros**

40 Auch in Zeiten der Digitalisierung bleiben die Kreisbüros
41 der SPD unverzichtbarer Bestandteil der Parteiarbeit in
42 den Gliederungen. Sie bieten nicht nur den Mitarbeiten-
43 den einen Arbeitsort, sondern auch den Gliederungen und
44 Arbeitsgemeinschaften.

45

46 Leider fehlt es derzeit an einer einheitlich zuverlässigen
47 Ausstattung der Kreisbüros für die digitale Arbeit. In Prä-
48 senz an einen Tisch setzen ist sicherlich in vielen Kreisbü-

49 ros bereits möglich, eine hybrid-Sitzung mit Videozuschal-
50 tungen jedoch nicht.

51

52 Damit ist die digitale Arbeit derzeit vom Vermögen der
53 Teilnehmenden abhängig. Hat eine teilnehmende Person
54 die technische Ausstattung? Wenn nicht, ist eine Video-
55 konferenz ohne organisatorischem Aufwand kaum mög-
56 lich. Menschen mit entsprechendem materiellem oder im-
57 materiellem Vermögen haben es hier einfacher.

58

59 Gliederungen und Arbeitsgemeinschaften müssen der-
60 zeit häufig ihre eigenen technischen Arbeitsmittel zur Ver-
61 fügung stellen um eine hybrid-Sitzung durchführen kön-
62 nen. Auch hier gibt es Möglichkeiten der Unterstützung.
63 Diese sind aber weder einheitlich vorhanden noch in ge-
64 eigneter Spontanität ohne viel Vorlauf erreichbar.

65

66 Eine digitale Grundausstattung würde dieses Problem be-
67 heben und die Organisation erleichtern, sowie das Kreis-
68 büro als gemeinschaftlich nutzbaren Sitzungsort aufwer-
69 ten.

70

71 Hierzu müssen keine großen Investitionen erfolgen. Ein
72 Tablet mit Ablage in einem Code-basierten Tresor oder
73 ähnlichem reicht aus. Ein WLAN für Sitzungsteilnehmen-
74 de ist hierfür selbstverständlich. Dieses WLAN kann bei
75 Sitzungsanfang eingeschaltet und bei Sitzungsende ab-
76 geschaltet werden. Fremdnutzung wird damit abgewen-
77 det und die Sicherheit gewährleistet.

78

79 **Digitale Teilhabe und Inklusion mobiler Lebensstile**

80 Die Pandemie führte uns in die digitale Parteiarbeit. Sie
81 lehrte uns den digitalen Umgang in Gremien und Sitzun-
82 gen. Das "Handheben", das Schreiben von "GO" oder ein
83 "+" im Chat wurde zum Sitzungsalltag. Die Mehrheit er-
84 freut sich derzeit an den Möglichkeiten die Parteiarbeit
85 wieder in Präsenz durchführen zu können. Präsenz hat un-
86 bestreitbar sehr viele Vorteile. Dennoch führt die Entwick-
87 lung des Arbeitsmarktes stetig zu einer Veränderung einer
88 teils sehr mobilen Lebensweise. Arbeiten aus der Ferne,
89 Umzüge, Leben an verschiedenen Orten; es gibt sehr viele
90 Gründe, warum sie engagierte Menschen teils nur digital
91 einbringen können.

92

93 In Zeiten der Pandemie gab es Handreichungen und Emp-
94 fehlungen zum Umgang. Parteiwahlen und Parteitage
95 wurden digital abgehalten. 2 Jahre Pandemie führten in
96 der Arbeitswelt ebenso so Umstellungen und in der Ge-
97 sellschaft teils zum Umdenken. Lebensstile werden realis-
98 tisch, welche vorher nicht ein Mal in den Gedanken exis-
99 tierten. Mobiles Arbeiten darf nicht zur Entscheidung ge-
100 gen die Parteiarbeit führen, sondern muss mir dieser ver-
101 einbar sein.

102

103 Das Rad der Zeit lässt sich selten zurückdrehen, so sollten
104 wir diese Notwendigkeit in der Pandemie nutzen, um uns
105 weiterzuentwickeln.

106 Es kann nicht sein, dass man als Kreis-AG lieber schnell
107 eine zeitbegrenzte und unsichere Zoom-Videokonferenz
108 startet, als in einem Anmelungsverfahren einzelne Sit-
109 zungen per Videokonferenz in Webex zu beantragen. Dies
110 muss leichter gehen.

111

112 Es muss möglich sein, dass man als Gliederung intuitiv
113 und ohne große Hindernisse eine Videokonferenz erstellt
114 und startet. Ebenfalls muss es möglich sein, hierbei das
115 Stimmrecht und das passive und aktive Wahlrecht zu er-
116 möglichen.